

REISEN-FREIZEIT

2. Dezember 2011

Ein Skifahr-Lern-Paradies**Im Zulgtal, unweit von Thun, befindet sich ein ideales Familienskigebiet: das Eriz**

Reisen-Freizeit 2. Dezember 2011

Regula Tanner · Eriz ist Skischule, Tellerlift und Bügellift. Blaue, rote und schwarze Piste. Schlitteln und Schneepark für die Kleinen. Zwanzig Kilometer Langlauf. Sichaufwärmen mit heisser Schokolade. Eriz ist das Eriz und ist Winter. – So ungefähr wirkte dieser kleine Ort über Jahre hinweg auf unsere Familie. Hier standen unsere Kinder zum ersten Mal auf den Ski, hier besuchten sie – anfangs unter Protest, dann mit zunehmender Begeisterung – die Skischule. Und hier machten sie später ihre ersten Versuche auf dem Snowboard. Mit den Jahren kannten wir die Namen der Skilehrer, die Inhaber der Imbissbude und eine beträchtliche Anzahl der Gäste. Dieses Eriz – dort, wo sich das Skigebiet befindet, heisst es Innereriz – liegt im hinteren Teil des Zulgtals, gut 1000 Meter über Meer. Es ist die östlichste Gemeinde im Amt Thun und bildet zusammen mit Horrenbach das Grenztal zwischen dem Emmental und dem Berner Oberland.

Vier Phasen

Die meisten Familien lernen das Gebiet in vier Phasen kennen. Phase eins ist der Schlittelhang auf der gegenüberliegenden Seite des Snowparks und verläuft so: den Schlitten samt Kind den Hang hochziehen und mit besänftigendem Zureden den Spass an der Talfahrt wecken. Die Entwicklung dieser Phase liegt erstens in der Steigerung des Tempos, zweitens im Hochziehen des Schlittens ohne Kind (denn dieses ist nun in der Lage, selber zu gehen) und drittens darin, unten am Hang stehenzubleiben und nur noch zuzuschauen.



Dann, wenn die Fahrten immer wilder werden, ist es Zeit für Phase zwei, für den Snowpark. In diesem «Schneechutzli Kinderland» gibt es zwei Schnurlifte, ein Förderband, ein Karussell, eine Hüpfburg und diverse Parcours mit Hügeln, Slalomstangen und Tunnel. Hier eilen Väter und Mütter neben

anfangs noch ungelenkten Kindern her. Hier wird gelobt und getadelt, gelacht und geweint. Hier werden Finger aufgewärmt, Handschuhe gesucht und Stöcke weggeschmissen.

Wenn die Fahrten schneller werden, kann man getrost zu Phase drei übergehen, zum Tellerlift oberhalb des Snowparks. Es ist ein grosser Moment. Ein bisschen Überwindung braucht es schon. Zum Glück schaut ein Mitarbeiter zum Rechten, reicht die Teller und vermittelt einem das Gefühl, dass schon alles gut gehen wird. Und schliesslich nehmen die Kleinen auch diese Hürde.

Herausforderung Bügellift

Dann wartet die nächste Mutprobe: Phase vier, der Bügellift. Im Eriz kann man üben, was in vielen grossen Ski gebieten kaum mehr möglich ist: die gemeinsame Fahrt mit dem Bügellift. Zu Beginn sieht das folgendermassen aus: beim Kind liegt der Bügel in der Kreuzgegend, bei Mutter oder Vater in den Kniekehlen. So fahren diese ungleichen Gespanne den Hang empor, ganze 1400 Meter lang, und wer die anschliessende Abfahrt schafft, der kann behaupten, das Skifahren zu beherrschen.

Von da an können die Kinder bald einmal alleine starten und die Eltern dem Langlauf, dem Spazieren oder auch mal dem Lesen im Restaurant frönen. Alles

ist überschaubar und familiär. Ja, das Eriz ist ein wahres Skifahr-Lern-Paradies, und fast überkommt einen Wehmut, wenn die Jahre des Lernens zur Neige gehen. Denn dann gehen auch die Jahre im Eriz zu Ende. Und damit irgendwie auch der richtige Winter.

Anreise mit Bus oder Auto über Thun–Steffisburg–Schwarzenegg. Tageskarten
Erwachsene: Fr. 31.–, Kinder: Fr. 21.–. www.eriz.ch.

Anzeige
